

„4700 Quadratkilometer Zukunft“ – Ausstellung über die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken im Öhringer Rathaus eröffnet

## **Eine ganze Region zeigt ihren „Mehr-Wert“**

Von Michael Dignal

---

**Unter dem prägnanten Motto „4700 Quadratkilometer Zukunft“ macht die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken (WHF) in einer Wanderausstellung auf sich aufmerksam. Jetzt wurde die Ausstellung im Öhringer Rathaus eröffnet, wo sie noch bis zum 8. Januar zu sehen ist.**

Verteilt über zwei Stockwerke zeigen große Schautafeln historische und aktuelle, gesellschaftliche und landschaftliche Aspekte der Region auf. In Wort und Bild wird dabei der Zusammenschluss von Stadt- und Landkreis Heilbronn, Hohenlohekreis, Landkreis Schwäbisch Hall und Main-Tauber-Kreis nicht nur als „Wirtschaftsregion mit Mehr-Wert“, sondern auch als „Freizeitregion mit Lebens-Wert“ präsentiert.

Exemplarisch sind auch einige größere Firmen vertreten, unter anderem mit Produktbeispielen wie Systemtechnik (Stahl), einem Getriebe für den Smart (Getrag) und einem Seitenteil für den A2 (Audi). Oberbürgermeister Jochen K. Kübler, der Grüße von Landrat Helmut M. Jahn überbrachte, freute sich, in der Ausstellung grundsätzlich Positives über die Regionalentwicklung entdecken zu können. Huber-Geschäftsführer Fritz Morsch zeigte am Beispiel eines eigenen Bauprojekts, das in kurzer Zeit realisiert werden konnte, „wie praktisch Wirtschaftsförderung funktioniert, wenn alle Behörden an einem Strang ziehen“.

WHF-Geschäftsführer Steffen Schoch führte einige Aktivposten der Region vor Augen. So habe man hier den höchsten Beschäftigungs- und Bevölkerungszuwachs in Baden-Württemberg zu verzeichnen. Heilbronn-Franken sei die größte Rotweinregion Deutschlands, in Öhringen sei die erste Volksbank Deutschlands entstanden und in Schwäbisch Hall stehe das weltweit zweitgrößte Goethe-Institut. Hinsichtlich der technologischen Leistungsfähigkeit liege man im Vergleich mit 96 weiteren Regionen auf dem 19. Platz und damit noch vor Berlin. Es sei jedoch erforderlich, so Schoch, das vorhandene Potenzial noch weiter auszubauen. Entsprechende Anstrengungen unternahme die WHF in den Bereichen Standortmarketing, Tourismus, Infrastrukturförderung und Vernetzung der Wirtschaftsförderung. Die Wanderausstellung ist seit Juni diesen Jahres unterwegs und wird im Verlauf von drei bis vier Jahren an insgesamt 80 Stationen für die Region werben. Unternehmen, die sich hierbei präsentieren möchten, sind zur Mitwirkung eingeladen.